

# Hospiz-Zeitung

**4. Ausgabe 2018**

**Ambulanter Hospizdienst Wolfen e.V.**



Von Anfang an  
habe ich  
dich getragen.  
Und ich werde  
dich tragen,  
bis du einmal  
alt und  
grau bist.

\_ Gott

## **Inhaltsverzeichnis** (der 30. Ausgabe der Hospizzeitung)

Seite 2	Inhaltsverzeichnis & Getragen sein ...
Seite 3	Vorschau ab Dezember 2018
Seite 4	Trauercafé „Lichtblick“ & Trauerbegleitung im Ehrenamt ...
Seite 5	Begegnung mit dem Bischof Herrn Dr. Gerhard Feige in der Pfarrei „Edith Stein“ Wolfen
Seite 6	In der Reformationsstadt
Seite 7	Auf zum Erfahrungsaustausch ...
Seite 8–9	Rückblick auf die Gedenkfeier
Seite 10	30 Jahre - eine wirklich lange Zeit & Beitrittserklärung
Seite 11	Wir sagen Danke!
Seite 12	Impressum

## **Getragen sein ...**

... ist das, was wir uns sicher alle wünschen. Wir sehnen uns nach Geborgenheit. Das mag für Jeden eine andere Bedeutung haben: sich fallen zu lassen, ruhig zu werden, in sich zu gehen, sich wohl zu fühlen, von Anderen Unterstützung zu bekommen, liebe Menschen um sich zu haben ... Die Worte auf der Titelseite *„Von Anfang an habe ich dich getragen. Und ich werde dich tragen, bis du einmal alt und grau bist.“* sind eine modernisierte Form des Jesaja-Textes aus der Bibel – sehr stärkende und hoffnungsvolle Worte – wie ich finde. Als Christ fühle ich mich von Gott getragen.

Ein Baby wird getragen, weil es klein ist. Im Verlaufe des Lebens können wir in Situationen geraten, in denen wir allein nicht zurechtkommen. Dann ist es gut, getragen zu sein. So wie im Alter - da ist es umso wahrscheinlicher, Hilfe zu benötigen. Oft machen sich die Menschen im Umgang miteinander das Leben schwer. Gerät man so in eine Krise, hilft es, hindurchgetragen zu werden.

In der Hospizarbeit ist es für uns Ehrenamtlichen ein Grundsatz, Sterbende, Schwerstkranke und deren Angehörige auf ihrem Weg, den sie gehen, mitzutragen, indem wir für sie da sind. Und wir Ehrenamtlichen fühlen uns wiederum getragen durch unsere Gemeinschaft, durch Freunde sowie durch unsere Familien.

Liebe Leser, was auch das neue Jahr bringt, wünsche ich Ihnen und uns allen Geborgenheit, Frieden - unter den Menschen und auch im Herzen - und dass wir uns tragen lassen können!

*Birgit Emmrich*

## Vorschau ab Dezember 2018 (Änderungen vorbehalten)

- 02.12. **Info-Stand zum Wolfener Advent** im Kulturhaus Wolfen
- 03.12. **Adventsfeier** mit den Ehrenamtlichen und **feierliche Übergabe der Zertifikate** an die neu ausgebildeten Ehrenamtlichen des Kurses 2018 (*intern*)
- 10.12. (15 bis 17 Uhr) Trauercafé „Lichtblick“: **Adventsfeier mit „Wichtelpäckchen“** in der Evangelischen Johannesgemeinde Wolfen (*Anmeldung bis 04.12.!*)
- 07.01. Fallbesprechung Gruppe 1 und Vorstandssitzung (*intern*)
- 16.01. **Vortrag: „Männer trauern anders“** von Dr. Martin Kreuels (Buchautor & Betroffener), incl. Buchverkauf, mit **musikalischer Umrahmung** von Thomas Lapschansky im Mehrgenerationenhaus Wolfen-Nord (18 Uhr)
- 21.01. **Fallbesprechung** Gruppe 2 (*intern*)
- 23.01. (10 bis 12 Uhr) Trauercafé „Lichtblick“: **„Offener Trauerkreis“** im Mehrgenerationenhaus Wolfen-Nord (*keine Anmeldung erforderlich*)
- 25.01. (14 bis 16 Uhr) Trauercafé „Lichtblick“: **„Geschlossene Trauergruppe“** im Mehrgenerationenhaus Wolfen-Nord (*Anmeldung bei Koordinatorin Elisabeth Krause-Scholz*)
- 04.02. **Supervision** Gruppen 1 & 2 und Vorstandssitzung (*intern*)
- 08.02. **Weiterbildung** der Ehrenamtlichen: Frau A. Janesch stellt die Arbeit mit ihrem Therapiehund vor. (*intern*)
- 18.02. **Supervision** Gruppe 3 (*intern*)
- 20.02. (10 bis 12 Uhr) Trauercafé „Lichtblick“: **„Offener Trauerkreis“** im Mehrgenerationenhaus Wolfen-Nord (*keine Anmeldung erforderlich*)
- 22.02. (14 bis 16 Uhr) Trauercafé „Lichtblick“: **„Geschlossene Trauergruppe“** im Mehrgenerationenhaus Wolfen-Nord (*Anmeldung bei Koordinatorin Krause-Scholz*)
- 25.02. **Mitgliederversammlung & Wahl des neuen Vorstandes** im Kathol. Gemeindezentrum „Edith Stein“ Wolfen-Nord (18 Uhr)

< Näheres zum Trauercafé steht finden Sie auf der Seite 4. >

**Das Trauercafé „Lichtblick“** gibt es ab Januar 2019 in der Form eines **„Offenen Trauerkreises“** für Jeden, der Interesse hat. Dieser wird einmal monatlich mittwochs im Mehrgenerationenhaus Wolfen-Nord von 10 bis 12 Uhr durchgeführt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Dreimal jährlich ist eine gemeinsame Unternehmung geplant.

Zusätzlich wird die **„Geschlossene Trauergruppe“** angeboten. Sie findet jeweils am letzten Freitag des Monats von 14 bis 16 Uhr im Mehrgenerationenhaus statt. Die Anmeldung dafür erfolgt über unsere Koordinatorin.

Wie bisher laden wir alle im Oktober zur **Gedenkfeier** in das Katholische Gemeindezentrum „Edith Stein“ Wolfen-Nord ein. Und im Dezember sind zur **Adventsfeier** der „Offene Trauerkreis“ zusammen mit der „Geschlossenen Trauergruppe“ herzlich eingeladen.

## **Trauerbegleitung im Ehrenamt ...**

... so heißt die Fortbildung, an der die Ehrenamtlichen Renate Wolf und Birgit Emmrich vom September 2017 bis Juni 2018 im Hospiz am St.-Elisabeth-Krankenhaus gGmbH Halle teilnahmen. Sie unterliegt den Qualitäts-Richtlinien des Bundesverbandes Trauerbegleitung e.V. und beinhaltete 10 Kurse, die einmal monatlich ganztägig stattfanden.

Mit Elan und Spannung starteten wir Beide am 16. September 2017 nach Halle. Gemeinsam mit weiteren 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus verschiedenen Hospizen Sachsen-Anhalts tauschten wir Selbsterfahrungen aus; beschäftigten uns mit Gesprächsführung, Ritualen und Spiritualität, aber auch mit Selbstschutz; hörten Referate über Trauertheorien, Trauerprozesse, Trauerbegleitungsformen oder den Umgang mit Schuld. Uns wurde viel Literatur vorgestellt bzw. empfohlen und wir arbeiteten auch kreativ. Nicht zuletzt besprachen wir in der Runde, welche Wünsche und Ziele - sowohl personenbezogen, als auch vereinsbezogen - wir für die Zukunft haben. Jeder Teilnehmer hatte mindestens eine Visitation bei Trauerangeboten anderer Einrichtungen zu absolvieren.

Mit den Eindrücken von interessanten Begegnungen, vielen Impulsen, einem dicken Ordner voller Unterlagen, dem Wunsch aller Mitstreiter auf ein eventuelles Wiedersehen sowie einer Portion Optimismus fuhren wir am letzten Fortbildungstag, den 16. Juni 2018, wieder Richtung Heimat.

*Birgit Emmrich*

## Begegnung mit dem Bischof Dr. Gerhard Feige in der Pfarrei „Edith Stein“ Wolfen



Anlässlich seiner 3-tägigen Bischöflichen Pastoralvisitation besuchte uns der Bischof Herr Dr. Feige am 7. September, um unter anderem mit uns - den ehrenamtlich Tätigen des Ambulanten Hospizdienstes Wolfen e.V. - ins Gespräch zu kommen. Begleitet wurde der Bischof von den hiesigen Pfarrern Herrn Werner und Herrn Ginzler. Nach der Begrüßung des Bischofs durch Herrn Pfarrer Werner ergriff unsere Koordinatorin, Frau Elisabeth Krause-Scholz, das Wort: "Es ist uns eine große Freude, eine große

Ehre und wir sind sehr berührt und dankbar, dass wir heute hierher eingeladen wurden, um mit Ihnen - dem Repräsentanten und Leiter des Bistums Magdeburg - ins Gespräch kommen zu dürfen. Wir fühlen uns äußerst wertgeschätzt durch Ihren Besuch und durch die Aufmerksamkeit, die Sie uns und unserer wichtigen ehrenamtlichen Arbeit des Ambulanten Hospizdienstes widmen!".

Danach gab Frau Krause-Scholz einen Einblick sowie Gesprächsimpulse zu den Aufgabenfeldern der Hospizarbeit. Dadurch kamen wir Anwesenden mit Herrn Dr. Feige ins Gespräch. "Ihr Engagement und Ihre Freude an diesem so wichtigen und aufopferungsvollen Tun gehen mit unter die Haut", begann der Bischof und fragte weiter: "Wie kommt man zu solch einem Ehrenamt, wie geschieht die Koordinierung im Bedarfsfall, gibt es für Sie persönlich Supervisionen, wie geht man bei Ihnen hier in der Region mit dem Tabu-Thema 'Tod' um?" All seine Fragen konnten beantwortet werden.

Am Ende der Begegnung wurden dem Bischof Herrn Dr. Feige ein Dankeschön-Präsent, diverses Info-Material und auch ein Flyer mit dem Inhalt der „CHARTA zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ überreicht. Herr Dr. Feige bedankte sich herzlich mit den Worten: "Ich bin dankbar, dass es Sie hier in dieser Region gibt und wünsche Ihnen weiterhin viel Kraft für Ihre Arbeit!". Für uns war diese Begegnung eine sehr herzliche und Ansporn gebende Begegnung! Wir danken dem Bischof Herrn Dr. Gerhard Feige dafür sehr herzlich!

*Hannelore Aermes*

## In der Reformationstadt

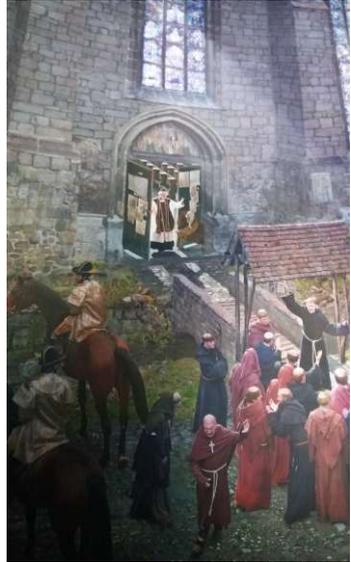
Nach Wittenberg führte die Teilnehmer des Trauercafés „Lichtblick“ am Nachmittag des 24. Septembers der Weg - und zwar zum 360-Grad-Panorama „Luther 1517“ des Berliner Künstlers Yadegar Asisi.

Dank unserem verlässlichen Partner – dem Mietwagenbetrieb M. Dieling – wurden wir sicher in die Lutherstadt und wieder zurück chauffiert.

Das Panorama stellt in eindrucksvoller Weise das Leben der Zeitgenossen Martin Luthers nach dessen Thesenanschlag an die Schlosskirche Wittenberg dar. Nachdem wir alle für eine Stunde in die Zeit der Reformation eingetaucht

waren, spazierten wir zum „Haus des Handwerks“ und ließen uns dort von einem sehr freundlichen Personal lecker bewirten. Am Ende des Tages waren wir uns einig:

Das Panorama muss man erlebt haben.



*Birgit Emmrich*

## Auf zum Erfahrungsaustausch ...

... dachten sich am 13. Oktober 13 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen vom Ambulanten Hospizdienst Wolfen e.V. und deren Koordinatorin. Froh gelaunt und voller Erwartungen ging es auf in einen goldenen Oktobertag.

Die Gastgeber vom Hospizverein Wernigerode e.V. empfingen uns sehr herzlich und gar nicht befremdlich oder scheu. An einem liebevoll gedeckten Tisch, der im Garten in der Sonne auf uns wartete, wurde gleich herzlich gelacht und locker geredet. In den Räumlichkeiten eines wunderschönen Fachwerk-



hauses - Sitz des Vereins, wurden dann Erfahrungen ausgetauscht. Viel Interessantes, Bekanntes und Bereicherndes aus den Gesprächen ließen die Zeit sehr schnell vergehen.

Wohl gestärkt mit einer deftigen Gulaschsuppe ging es dann noch zu einem Stadtrundgang. Dieser wurde von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin vom Hospizverein Wernigerode e.V. nur für uns geführt. Mit Witz und Charme konnte sie uns für dieses wunderschöne Städtchen begeistern. In den 2 Stunden Freizeit, die wir dann noch genießen durften, blickten wir voller Dankbarkeit auf das Erlebte zurück und fuhren dann froh, gesund und glücklich wieder nach Hause. Ganz bestimmt war dies nicht der letzte Kontakt zum Hospizverein Wernigerode e.V..



*Elisabeth Zückmantel*

## Rückblick auf die Gedenkfeier



Unter dem Motto „**Der Schlüssel zum Herzen heißt Liebe**“ fand am 24. Oktober im Gemeindezentrum „Edith Stein“ in Wolfen-Nord unsere diesjährige Gedenkfeier statt. Angehörige, Freunde und Bekannte der vom Ambulanten Hospizdienst Wolfen e.V. im vergangenen Jahr begleiteten Verstorbenen waren der Einladung ebenso gefolgt wie auch Trauernde aus unserer Region. Insgesamt 93 Teilnehmer - darunter 25 bis 30 Ehrenamtliche, Vorstandsmitglieder sowie 3 Kinder - konnten begrüßt werden.



Im Rahmen des gemeinsamen Gedenkens an die Verstorbenen fanden sich mehrere „Schlüssel“, die das Tor zu Erinnerungen weit aufgestoßen haben - gut sichtbar in der räumlichen Ausgestaltung und sehr spürbar in der inhaltlichen Gestaltung.

Unsere Koordinatorin Frau Elisabeth Krause-Scholz und die Klinikseelsorgerin Frau Beate Bartsch fanden berührende Worte des Trostes und der Erinnerung. Und zu hören waren Texte und Gedichte zum Nachdenken.

Wie in jedem Jahr wurde für alle vom Hospiz begleiteten Verstorbenen eine Kerze entzündet. Die anschließende Einladung an alle, ebenfalls eine Kerze für einen verstorbenen Menschen anzuzünden, nahmen viele Anwesende an.

Die berührende musikalische Umrahmung durch Herrn Thomas Lapschansky (Gesang und Gitarre), Herrn Marcus Lieding (Digitalpiano und Orgel) sowie Frau Evelyn Schröter (Gesang) rundeten diese stille Stunde eindrucksvoll ab.



Nach dem traditionellen Gang zum Ginkgo-Baum, an dem wir jährlich zur Gedenkfeier einen Jahresstein ablegen, kamen die Angehörigen und Begleiterinnen zu einer Tasse Tee und einem kleinen Imbiss zusammen. Bei gemeinsamen Gesprächen klang dieser würdevolle Abend aus.



An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die in jeglicher Weise an der Organisation und Gestaltung der Gedenkfeier mitwirkten, und besonders an unsere Koordinatorin, in deren „goldenen“ Händchen alle Fäden zusammenliefen!

*Petra Starost &  
Birgit Emmrich*



## 30 Jahre - eine wirklich lange Zeit

Auf unserer jährlichen Gedenkfeier, die wie immer sehr ergreifend war, kamen mir plötzlich die Tränen - mir wurde bewusst, dass meine Mutti genau vor 30 Jahren verstarb. Ich hätte es fast vergessen, nicht meine Mutti, aber dass es schon 30 Jahre her ist, eine so verdammt lange Zeit. Dabei fühlt es sich an, als wäre es gestern gewesen. Jedes Jahr denke ich an die schweren Tage und Monate zurück, die für uns alle fast unerträglich waren.

Ich war noch sehr jung, meine Kinder klein, da wurde unsere Mutti krank. Sie starb dann ein Jahr lang, ein verdammt langes Jahr, und wir alle waren überfordert. Manchmal konnte ich nur weinen und sehnte mich nach einem offenen Ohr, einer helfenden Hand, einer Schulter zum Anlehnen für mein inneres Gleichgewicht. Als Familie waren wir füreinander da - das ist aber nicht dasselbe.

Heute weiß ich, was mir fehlte: ein Sterbebegleiter, ein Hospizdienst, bei dem ich nun selbst tätig bin. Ich kann heute Menschen helfen, dass sie nicht alleine sind, und dies macht mich stolz und vielleicht kamen mir zur Gedenkfeier auch deshalb die Tränen. Ganz bestimmt aber war es die Liebe meiner Mutti, die ich tief in meinem Herzen gespürt habe, auch noch nach sehr langen 30 Jahren.

*Kerstin Lepie*



### Ambulanter Hospizdienst Wolfen e.V.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie gerne bei uns Mitglied werden.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße, Haus-Nr.: \_\_\_\_\_ PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich erkläre meinen Beitritt zum Ambulanten Hospizdienst Wolfen e. V.  
Mein Jahresbeitrag beträgt 20,00 Euro (steuerlich absetzbar).

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

## Wir sagen Danke!

Danke allen Spendern, Förderern und ehrenamtlichen Helfern, die uns - jeder auf seine Art und Weise - unterstützen! Nur durch sie alle ist es uns möglich, Sterbenden und ihren Angehörigen zu helfen, sich auf das Lebensende einzustellen und den Tod anzunehmen. Ein Sterben in Würde in vertrauter Umgebung - möglichst zu Hause - ist das vorrangige Ziel unserer Begleitungen.

Dank jedem, der uns mit seiner Spende - einmalig oder regelmäßig - bedenkt! Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung.

◇ Ganz herzlichen Dank an die Trauergemeinde von Herrn Dr. Wolfgang Ihle aus Zörbig. Statt Geld- und Blumenspenden zur Beisetzung wurde unserem Verein eine größere Summe gespendet.

◇ Am 15. August wurde in der Apotheke im Real Bitterfeld, in der City-Apotheke und der Nordapotheke in Wolfen ein Sommerfest veranstaltet. Mit mehreren Aktionen überraschte man die Kunden und bat um Spenden für den Ambulanten Hospizdienst Wolfen e.V.. Insgesamt konnten 375 Euro gesammelt werden, die die neue

Inhaberin dieser Apotheken, Frau Cornelia Förster, persönlich auf 500 Euro aufrundete. Anlässlich des Seniorentages am 20. September im Städtischen Kulturhaus Wolfen wurde unserem Verein diese Spende übergeben, für die wir uns recht herzlich bedanken! Sie wird dazu verwendet, unsere ehrenamtlichen Helferinnen bei der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen und ihrer Angehörigen zu unterstützen. Wir freuen uns sehr, dass unsere Arbeit so geschätzt wird und sagen DANKE!



Danke auch für das Engagement von Herrn Thomas Schmidt!

Ganz herzlichen Dank auch den Fuhnesängern 2015 aus Reuden für ihre Spende!

